

Investment Insight

Informationen für Vertriebspartner

Februar 2018

Ausblick



Liebe Vertriebspartner,

was für ein Wechselbad an den Finanzmärkten! Nach dem Auf und Ab im Januar gaben die großen Aktienindizes in den vergangenen Tagen spürbar nach. Ist die Party jetzt vorbei? Die Antwort lautet: zunächst. Trotz der global starken Konjunktur enthalten die Aktienbewertungen ein enormes Maß an Erwartungen und Hoffnungen. Die könnten in den nächsten Monaten enttäuscht werden, denn vorlaufende Indikatoren zeigen eine Abschwächung des Wachstums an.

Bereits Stagnation ist an den Börsen mit Rückschritt gleichzusetzen. Deswegen gehen wir davon aus, dass 2018 anders verlaufen wird als 2017 und erwarten wiederholte Einschlüge von bis zu -15% an den Aktienmärkten. Das muss nicht das Ende des langen Aufwärtstrends bedeuten. Wenn sich die bevorstehende Konjunkturdelle als temporäres Phänomen entpuppt, steht einer Fortsetzung der Hausse im späteren Jahresverlauf nichts im Weg.

Dr. Harald Preißler
Leiter Anlagemanagement

Inhalt

Konjunktur und Finanzmärkte: Stürmische Zeiten.....	1
Pressespiegel: Chancenreiche Depotbeimischung.....	3
Im Fokus: Einladung zur Telefonkonferenz.....	4
Fondsausrichtungen: Aktienquoten gesenkt.....	5
Vertriebskontakte	8

Konjunktur und Finanzmärkte

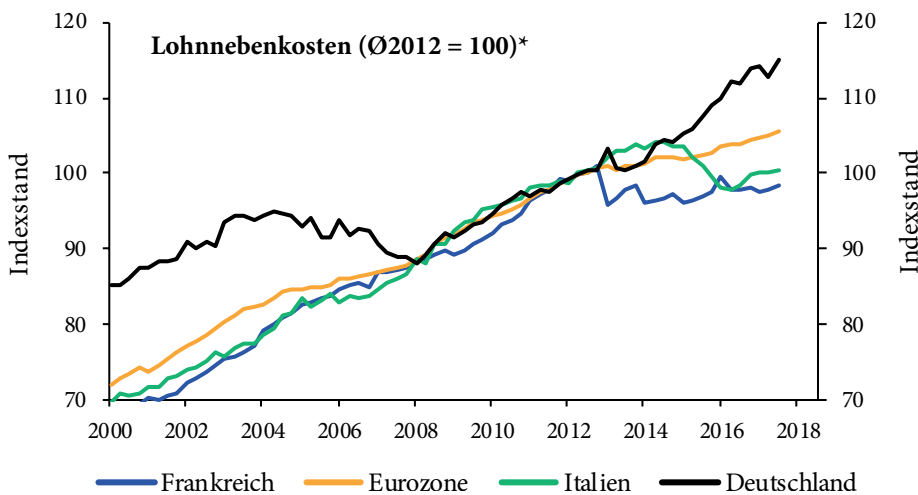
Stürmische Zeiten

Der »zu« gute US-Arbeitsmarktbericht hat Zinsängste geschürt, die Anleihenrenditen zogen in den USA und Europa deutlich an. Damit kehrte auch die Volatilität an den Aktienmärkten zurück. Mittelfristig sollten Anleger vor allem auf Zeichen einer Konjunkturabschwächung achten.

Der US-Arbeitsmarktbericht für Januar hielt gleich mehrere Überraschungen bereit. So lag die Zahl der neuen Stellen mit 200.000 deutlich über den Prognosen (180.000) und über dem Vormonatsplus (160.000). Noch mehr fiel aber die Belebung beim Lohnwachstum auf: Die Jahresrate stieg im Januar auf 2,9% nach oben (nach 2,7%). Das ist die größte Steigerungsrate seit der Rezession im Jahr 2009. Plötzlich ist ein klarer Aufwärtstrend beim Lohnwachstum auszumachen. Das sorgt für einen zunehmenden Inflationsdruck und schiebt gleichzeitig mittels steigender Haushaltseinkommen den privaten Konsum und damit das BIP-Wachstum an.

Zudem wird die US-Wirtschaft derzeit durch die Belebung der Investitionstätigkeit angetrieben. Sie hatte nach der Investitionsschwäche in den Jahren 2015/2016 schon im Vorjahr eingesetzt. Aber jetzt könnte sie stärker ausfallen als bislang angenommen – getrieben durch die Steuerreform. Immer mehr Unternehmen kündigen öffentlichkeitswirksam an, ihre Kapitalausgaben als Reaktion auf die steuerlichen Anreize zu erhöhen. Sollten sich dahinter nicht nur ohnehin geplante Ausgaben, sondern echte zusätzliche Projekte verbergen: Das BIP-Wachstum könnte mit diesem Extraschub 2018 unsere bisherige Prognose von 2,8% übertreffen und die 3,0%-Marke erreichen. Dafür spricht auch der ISM-Ein-

Strukturverbesserung in Frankreich – schon dank Hollande



Quellen: Eurostat, BANTLEON; *gesetzliche und freiwillige Sozialbeiträge der Arbeitgeber

kaufsmanagerindex der Industrie. Er liegt mit 59,1 Punkten weiterhin nahe seinem langjährigen Höchststand.

Kräftiges Wachstum gibt es weiterhin auch in der Eurozone. Nach jeweils 0,7% im 2. und 3. Quartal legte das BIP im Schlussquartal 2017 mit 0,6% (im Vergleich zum Vorquartal) nur unwesentlich schwächer zu. Möglicherweise wird diese Zahl wie in den Vorquartalen noch um ein Zehntel nach oben korrigiert. So oder so: Für die Eurozone war 2017 mit einem BIP-Anstieg von 2,5% (im Vergleich zu 2016) das erfolgreichste Jahr seit der Finanzkrise von 2008/2009. Konsum-, Investitions- und Exportnachfrage befinden sich derzeit gleichzeitig im Aufwind.

Alle wichtigen Länder liefern ihren Beitrag. Während Spaniens Wirtschaft etwas an Outperformance verliert, hat Frankreich mit einem BIP-Anstieg von 0,6% im 4. Quartal erneut überzeugt und etabliert sich damit immer stärker im Mittelfeld der Eurozone. Vor allem die Investitionsnachfrage der französischen Unternehmen zog im Gesamtjahr 2017 um mehr als 4,0% an. Dieser Erfolg dürfte allerdings noch wenig mit dem Reformeifer des neuen Präsidenten zu tun haben. Vielmehr profitiert die zweitgrößte Volkswirtschaft der Währungsunion von der weltwirtschaftlichen Belebung und erntet auch die Früchte der Vorgängerregierung, die den Höhenflug der Lohnnebenkosten beendete. Heute

liegen die französischen Lohnnebenkosten 2% unter dem Niveau von 2012. In Deutschland sind sie dagegen im gleichen Zeitraum um 14% gestiegen (vgl. Abbildung). So konnten sich die seit 2009 stark unter Druck geratenen Gewinnmargen der französischen Unternehmen wieder erholen. Frankreich gehört zudem zu den größten Gewinnern der expansiven Geldpolitik der EZB. Nirgendwo sonst in der Eurozone vergeben die Banken so bereitwillig Kredite zu attraktiven Konditionen. Seit Ende 2013 nahm das an Unternehmen ausgereichte Kreditvolumen um 16% zu, während es in der Eurozone stagnierte.

Frankreich gehört zu den größten Gewinnern der expansiven Geldpolitik der EZB

Insgesamt dürfte sich das Wachstum in der Währungsunion im 1. Quartal 2018 nochmals beschleunigen. Signale dafür geben u.a. der zyklische Höchststand beim Composite-Einkaufsmanagerindex, das Allzeithoch bei der IFO-Lageeinschätzung und der kräftige Aufwärtstrend bei den deutschen Auftragseingängen. Jedoch mischten sich unter die erfreulichen Konjunkturdaten zuletzt auch einige Enttäuschungen. So ging in der neuesten Umfrage der EU-Kommission unter 70.000 Unternehmen und Verbrauchern das »Wirtschafts-

vertrauen« in der Eurozone auf 114,7 Punkte zurück (nach 115,3 Punkten). Das ist wenig dramatisch, steht aber im Einklang mit unserer Einschätzung, dass im laufenden Quartal der Hochpunkt bei den Stimmungsindikatoren durchschritten wird. Entsprechend gehen wir davon aus, dass sich das Expansionstempo der Eurozone ab dem 2. Quartal verlangsamt.

Die Zinsangst wird sich legen, die Renditen von Bundesanleihen dürften wieder zurückgehen

Der gute US-Arbeitsmarktbericht hat an den Börsen weltweit eine Verkaufslawine losgetreten. Die Aktienindizes büßten binnen kürzester Zeit bis zu 13% ihres Wertes ein. An den Anleihenmärkten zogen parallel dazu die Risikoprämien von Corporates an. Börsianer fürchten eine Zeitenwende. Über Jahre wurden sie vom Idealszenario einer guten Konjunkturentwicklung ohne jeglichen Inflationsdruck und mit lockerer Zentralbankpolitik verwöhnt. Dieses Zeitalter scheint nun mit anziehenden Renditen am amerikanischen und europäischen Zinsmarkt zu Ende zu gehen.

Steigende Zinsen sind für die Aktienmärkte grundsätzlich kein Problem, kräftig steigende Zinsen allerdings schon. Die Bewertungsrelationen ändern sich dann abrupt, Aktienrückkäufe verteuern sich, die Liquidität als Lebenselixier wird knapper. In der Folge wächst die Nervosität an den Märkten und damit explodiert die Volatilität – so wie in den zurückliegenden Tagen. War diese Panikattacke nur ein Ausrutscher oder der Beginn eines neuen Zeitalters mit steigenden Zinsen und fallenden Aktien? Keins von beiden! Wir sehen keinen Grund für einen Leitzinsgalopp, weil die konjunkturellen Auftriebskräfte bald abnehmen werden. Die Zinsangst wird sich legen, die Renditen von Bundesanleihen dürften wieder zurückgehen. Das bedeutet aber keine dauerhafte Entwarnung für die Aktienmärkte. Bei schwächerer Konjunktur bleiben sie anfällig. ■

Pressepiegel

BANTLEON warnt vor Marktkorrektur

Citywire.de

Die Konjunktur droht zu überhitzen: Im Gespräch mit den Branchenspezialisten von Citywire erklärt Harald Preißler, Leiter Anlagemanagement von BANTLEON, warum BANTLEON deshalb die Aktienquote in mehreren Fonds gesenkt hat.

[Lesen Sie hier den vollständigen Artikel](#)

Wir meiden Facebook & Co

Finanzen.net

Andreas Dagasana, Manager des BANTLEON SELECT GLOBAL TECHNOLOGY, spricht im Interview über kurzlebige Themen, hohe Kurse und strukturelle Trends in der Technologiebranche.

[Lesen Sie hier den vollständigen Artikel](#)

Sicherheit und Rendite

Focus-Money

BANTLEON OPPORTUNITIES WORLD setzt mit einem ausgefeilten Anleihenportfolio auf Sicherheit und nimmt gleichzeitig die Chancen an den internationalen Aktienmärkten wahr: Focus-Money im Gespräch mit Markus Tischer, Leiter Portfoliomanagement Multi-Asset bei BANTLEON.

[Lesen Sie hier den vollständigen Artikel](#)

Diesseits der Disruption

Smart Investor

Die Steigerung der Produktivität durch Technologie ist ein spannendes Investmentthema. »Smart Investor« porträtiert den BANTLEON SELECT GLOBAL TECHNOLOGY und sprach mit Fondsmanager Andreas Dagasana und Prof. Ulrich Mescheder, Mitglied des »BANTLEON Technology Council«.

[Lesen Sie hier den vollständigen Artikel](#)

Chancenreiche Depotbeimischung

Fuchsbriefe

Die Anlageexperten der Fuchsbriefe-Redaktion analysieren den Fonds BANTLEON SELECT GLOBAL TECHNOLOGY. Ihr Fazit: Gut geeignet als chancenreiche Depotbeimischung in einem international breit gestreuten Portfolio.

[Lesen Sie hier den vollständigen Artikel](#)

Einladung zur Telefonkonferenz

Freitag, 2. März 2018, um 10:00 Uhr

»BANTLEON OPPORTUNITIES S und L: Rückblick und Ausblick«
mit Dr. Harald Preißler, Leiter Anlagemanagement BANTLEON

Trotz eines allgemein positiven Marktumfelds im vergangenen Jahr konnten die Basisanlagen BANTLEON OPPORTUNITIES S und L nicht Schritt halten und schlossen 2017 mit leichten Verlusten ab.

Die Modell-Rekalibrierung der Aktienquotensteuerung beider Strategien im Juni 2016 führte 2017 zu positiven Erträgen der Aktienkomponente. Diese konnten die negative Entwicklung der Anleihenkomponente allerdings nicht kompensieren.

Vor diesem Hintergrund nutzen wir einerseits die Gelegenheit, um Ihnen im Umfeld eines zu erwartenden Zinsanstiegs die daraus resultierenden Anpassungen im Durationsmanagement der Fonds zu erläutern. Ferner wird Harald Preißler berichten, wie wir die Ertragsaussichten von BANTLEON OPPORTUNITIES S und L künftig in steigenden wie auch korrigierenden Marktphasen einschätzen. Selbstverständlich wird es im Anschluss auch Zeit für Ihre Fragen geben.

Sichern Sie sich gleich einen Platz und melden Sie sich [hier](#) an.



Dr. Harald Preißler
Leiter Anlagemanagement BANTLEON



BANTLEON YIELD

Die Modified Duration von BANTLEON YIELD beträgt unverändert 4,8%. Die Sektorallokation zeigt folgendes Bild: Der Anteil der Staatsanleihen aus der Eurozone liegt bei 41% (der Anteil inflationsindexierter deutscher Staatsanleihen hieran beträgt 4%), Unternehmensanleihen (keine Financials) sowie Quasi-Staatsanleihen/Covered Bonds sind mit

28% bzw. 29% gewichtet. Der Rest befindet sich im Tagesgeld. Das durchschnittliche Portfoliorating liegt bei »A«. Mit dieser Ausrichtung partizipiert der Fonds weiterhin an der von uns prognostizierten Einengung der Renditedifferenzen von Unternehmensanleihen und Pfandbriefen zu »AAA« Staatsanleihen.



BANTLEON YIELD PLUS

Die Modified Duration von BANTLEON YIELD PLUS beträgt unverändert 4,5%. Zusätzlich haben wir einige Zukäufe im Bereich der IG-Unternehmensanleihen getätigt sowie auch minimale Zukäufe bei HY-Unternehmensanleihen. Die Sektoraufteilung ist somit wie folgt: EUR-Staatsanleihen sind mit 54% (davon 10% inflationsindexierte Emissionen), Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating mit 13% (davon 6% USD- und 1% AUD-denominierte Anleihen),

Quasi-Staatsanleihen/Covered Bonds sind mit 10%, Hochzinsanleihen mit 14% (ca. 2% über eine Investition in den BANTLEON SELECT HIGH YIELD-Fonds) und »andere Staatsanleihen« mit 7% (davon 2% russische Staatsanleihen in RUB) im Fonds vertreten. Die Liquidität liegt bei 4%, das Netto-Fremdwährungsexposure beträgt ca. 7% (2% USD, ca. 2% GBP, 1% MXN, ca. 2% RUB und 1% BRL). Das durchschnittliche Portfoliorating liegt bei »A«.



BANTLEON OPPORTUNITIES S

Die Aktienmodelle behielten ihre Kaufsignale sowohl für deutsche als auch für europäische Aktienmärkte weiterhin bei. Entsprechend beträgt die Investitionsquote unverändert 20% (jeweils 10% DAX- und Eurostoxx50-Futures). Die Anleihenkonstellation im EUR-Bereich ist unverändert neutral. Die Modified Duration beträgt hier weiter 2,0%. Dagegen hat sich das fundamental orientierte USD-Anleihenmodell verschlechtert. Entsprechend wurde das Zinsänderungsrisiko hier auf 0,5% reduziert. Die Gesamtduration beträgt damit 2,5%. Das

Portfolio ist zu 43% in deutschen Bundesanleihen (davon 10% inflationsgeschützt), zu 5% in spanischen und französischen sowie zu 3% in portugiesischen Staatsanleihen angelegt. Die Renditeaufschläge der Peripherie-Staatsanleihen engten sich in der vergangenen Woche erneut ein und bescherten dem Fonds abermals eine Outperformance gegenüber deutschen Bundesanleihen. Darüber hinaus generiert ein Anteil von 40% in Quasi-Staatsanleihen/Covered Bonds eine systematische Überrendite gegenüber deutschen Staatsanleihen.



BANTLEON OPPORTUNITIES L

Die Aktienmodelle behielten ihre Kaufsignale sowohl für deutsche als auch für europäische Aktienmärkte weiterhin bei. Entsprechend beträgt die Investitionsquote unverändert 40% (jeweils 20% DAX- und Eurostoxx50-Futures). Die Anleihenkonstellation im EUR-Bereich ist unverändert neutral. Die Modified Duration beträgt hier weiter 3,0%. Dagegen hat sich das fundamental orientierte USD-Anleihenmodell verschlechtert. Entsprechend wurde das Zinsänderungsrisiko auf 0,75% reduziert. Die Gesamtduration beträgt damit 3,75%. Das Port-

folio ist zu 53% in deutschen Bundesanleihen (davon 10% inflationsgeschützt), zu 5% in spanischen und französischen sowie zu 3% in portugiesischen Staatsanleihen angelegt. Die Renditeaufschläge der Peripherie-Staatsanleihen engten sich in der vergangenen Woche erneut ein und bescherten dem Fonds abermals eine Outperformance gegenüber deutschen Bundesanleihen. Darüber hinaus generiert ein Anteil von 31% in Quasi-Staatsanleihen/Covered Bonds eine systematische Überrendite gegenüber deutschen Staatsanleihen.



BANTLEON OPPORTUNITIES WORLD

Zum Monatswechsel wurde die Aktienquote von zuvor 20% auf 60% erhöht, nachdem die übrigen marktspezifischen Teilkomponenten des DAX, Eurostoxx50, Hang Seng und Nikkei225 auch ein Long-Signal generierten. Damit ist der Fonds seit vergangem Donnerstag zu je 10% in DAX-, Eurostoxx50-, FTSE100-, S&P500-, Hang Seng- und Nikkei225-Futures investiert. Unverändert hingegen blieben die Modified Duration mit 4,7% sowie die Ausrichtung der einzelnen Sektoren: Der Anteil

der Staatsanleihen aus der Eurozone liegt bei 40% (davon 4% inflationsindexiert). Die Quote von Unternehmensanleihen und Quasi-Staatsanleihen/Covered Bonds liegt bei 28% bzw. 29%. Der Rest befindet sich im Tagesgeld. Das durchschnittliche Portfoliorating liegt bei »A«. Mit dieser Ausrichtung partizipiert der Fonds an der von uns prognostizierten Einengung der Renditedifferenzen zu »AAA« Staatsanleihen.



BANTLEON FAMILY & FRIENDS

Die wirtschaftliche Aktienquote im Fonds beträgt unverändert 25%. Dabei entfallen auf den Fonds BANTLEON DIVIDEND 4% und auf den Stoxx600-Banken-Index (ETF) 2%. Das Netto-Aktienexposure aus Einzeltiteln und deren Absicherung über Eurostoxx50-Future beträgt 5%. Darüber hinaus sind über Futures im Nikkei225 und den Emerging Markets jeweils 3%, im DAX und im S&P500 je 4% investiert. Die Gold-Quote liegt bei 7%. Weitere 3% des Fondsvolumens entfallen auf einen breit gefassten Rohstoff-ETF (der jedoch Agrarrohstoffe explizit ausschließt). Die Investitionsquote in Staatsanleihen der EUR-Kernlän-

der liegt bei 12%, inklusive einer 5%-Position in inflationsindexierten deutschen Bundesanleihen. In spanischen und portugiesischen Staatsanleihen sind 7% bzw. 5% des Fondsvermögens investiert. Auf EUR-Staatsanleihen von Emittenten außerhalb der Eurozone bzw. den Emerging Markets entfallen 9%, auf Unternehmensanleihen 22% und auf Non-Investment-Grade-Titel 2% des Fondsvolumens. Das Netto-Fremdwährungsrisiko beläuft sich aktuell noch auf 4% in USD sowie 4% in AUD. Als Liquiditätsreserve werden derzeit 3% gehalten. Die Modified Duration wurde wieder auf 3,5% erhöht.

SELECT



DIVIDEND

BANTLEON DIVIDEND

Das Fondsvermögen ist zu 99% in 206 dividendenstarken Top-Aktien weltweit angelegt. Die Investitionen teilen sich wie folgt auf die Regionen auf: Nordamerika ist mit 38%, Europa mit 35% und

Asien/Ozeanien mit 26% gewichtet. Die durchschnittliche Dividendenrendite der enthaltenen Aktien beträgt ca. 4,0% p.a.



BANTLEON DIVIDEND AR

Das Fondsvermögen ist zu 99% in 206 dividendenstarken Top-Aktien weltweit angelegt. Die Investitionen teilen sich wie folgt auf die Regionen auf: Nordamerika ist mit 38%, Europa mit 35% und

Asien/Ozeanien mit 26% gewichtet. Die durchschnittliche Dividendenrendite der enthaltenen Aktien beträgt ca. 4,0% p.a. Die nominelle Absicherungsquote beträgt 0%.



BANTLEON SELECT GLOBAL TECHNOLOGY

Das Fondsvermögen ist zu 85% in Aktien weltweit angelegt, die im Technologiesektor bzw. in technologienahen Bereichen tätig sind. Die Liquiditätsquote wurde vor der stärkeren Marktkorrektur der vergangenen Woche gezielt vorübergehend aufgebaut, um in volatileren Phasen wieder gezielte punktuelle Zukäufe tätigen zu können. Die Sektorallokation zeigt folgendes Bild: 41% sind im Bereich Informationstechnologie investiert. Es folgen die Segmente Industrie (18%) und Gesundheitswesen (11%). Die Aktieninvestitionen teilen sich auf die Regionen Nordamerika mit 38%, Asien/Pazifik mit 5% und Europa mit 42% auf. Innerhalb Europas liegt der

regionale Schwerpunkt vor allem auf deutschen Aktien (16%), gefolgt von Frankreich (6%) und den Niederlanden (5%). Die Gewichte der insgesamt 52 Einzeltitel bewegen sich in einer Spanne von 1% bis 4% des Fondsvermögens. Das größte Gewicht fällt dabei auf Intuitive Surgical, ein führendes Unternehmen der Medizintechnologie, welches insbesondere auf neueste chirurgisch-technologische Ansätze fokussiert ist. Der Fonds weist grundsätzlich durch seine an technologischen Trends orientierte, spezifische Titelselektion sowohl eine diversifizierte regionale als auch thematisch diversifizierte sektorale Allokation auf.

Vertriebskontakte

Thorsten Rauch

Leiter Relationship Management
Vertriebspartnerbetreuung
Region Süddeutschland und
Österreich

Telefon: +49.69.271 034 9-57
Mobil: +49.172.287 452 2
thorsten.rauch@bantleon.com



Carsten Herwig

Relationship Manager Mittelstand
Betreuung Banken und
Sparkassen, Depot B

Telefon: +49.511.288 798-0
Mobil: +49.160.330 345 4
carsten.herwig@bantleon.com



Marc Theis

Relationship Manager
Vertriebspartnerbetreuung
Region Nord- und
Mitteldeutschland

Telefon: +49.69.271 034 9-56
Mobil: +49.171.817 124 3
marc.theis@bantleon.com



Impressum

Herausgeber: BANTLEON AG
Aegidientorplatz 2a, 30159 Hannover

Telefon: +49.511.288 798-20
service@bantleon.com
www.bantleon.com

Redaktionsschluss: 5. Februar 2018

Nachdrucke dieses Dokumentes sowie öffentliches Zugänglichmachen und
Vervielfältigungen auf Datenträgern aller Art müssen vorher von der BANTLEON AG genehmigt werden.

Rechtlicher Hinweis:

Die in diesem Beitrag gegebenen Informationen, Kommentare und Analysen dienen nur zu Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die hier dargestellten Informationen stützen sich auf Berichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Obwohl die BANTLEON BANK AG der Auffassung ist, dass die Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann sie für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Angaben keine Gewährleistung übernehmen. Eine Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus der Nutzung dieser Angaben ergeben, wird ausgeschlossen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung zu.